

## **Beschwerde bei EU-Kommission als Chance für den Tourismus**

**Deutsche Verbände unterstützen die Ziele des europäischen Dachverbands EHHA in Brüssel**

**Berlin, 29.09.2016. Der Dachverband für europäische Ferienhaus- und Ferienwohnungsvermieter EHHA (European Holiday Home Association) hat bei der EU-Kommission offiziell Beschwerde gegen die Überregulierungen und Vermietungsverbote von Ferienwohnungen in europäischen Großstädten eingelegt. Besonders betroffen sind beliebte Tourismusziele wie Berlin, Barcelona, Brüssel und Paris. Dort ist das Vermieten entweder verboten oder an unverhältnismäßig hohe Auflagen geknüpft. Der Verband fordert übergreifende gesetzliche Regelungen, die sowohl für Kurzzeitvermietungen als auch für die Sharing-Economy praktikabel sind. Ziel ist es, den Tourismus in Großstädten weiterhin zu fördern, Wirtschaftswachstum, Investitionen und Beschäftigung zu sichern und dafür zu sorgen, dass europäische Tourismusdestinationen wettbewerbsfähig bleiben. Der Deutsche Ferienhausverband und die Apartment Allianz Berlin e. V., Mitgliederverbände des EHHA, unterstützen den Schritt und sehen darin eine Chance für den Berlin-Tourismus.**

„Für Metropolen wie Berlin steht viel auf dem Spiel“, sagt Tobias Wann, Vorsitzender des DFV. „Wer Ferienwohnungen als beliebten Unterkunftstyp verbietet, verschließt die Augen vor der Tatsache, dass immer mehr Privatpersonen einen Urlaub in einer Privatunterkunft verbringen wollen. Reisende suchen authentische Urlaubserfahrungen. Sie bevorzugen flexible und preisgünstige Privatquartiere, die es ihnen erlauben, mit der ganzen Familie in fremde Lebenswirklichkeiten einzutauchen. Eine Überregulierung wie in Brüssel oder ein generelles Verbot wie in Berlin sind nicht zeitgemäß. Mit solchen Restriktionen wird einer der dynamischsten Wirtschaftszweige der Welt zum Stillstand gebracht. Berlin verpasst die Gelegenheit, sich als eine der begehrtesten Tourismusdestinationen Europas zu etablieren.“ Laut der repräsentativen Studie „Der

**Pressekontakt:**

Pamela Premm, Tel. 01 78 - 4 07 76 95, E-Mail: [presse@deutscher-ferienhausverband.de](mailto:presse@deutscher-ferienhausverband.de)  
Geschäftsstellen-Leitung & politische Kommunikation: Michelle Schwefel, Tel. 01 51 - 68 13 90 93  
Deutscher Ferienhausverband e. V., Schillstraße 9, 10785 Berlin

Ferienhausmarkt in Deutschland“ von FeWo-direkt und dem DFV bringen Ferienwohnungs-Touristen 359 Millionen Euro Umsatz pro Jahr nach Berlin. 3,6 Millionen Übernachtungen entfallen auf das Segment. Hinzukommen laut einer Studie der GBI AG sechs Millionen Übernachtungen aus Vermietung von Primärwohnraum über die Sharing-Economy-Portale (Quelle: GBI, April 2016). Die Vermietung von privaten Ferienwohnungen schafft Arbeitsplätze und wichtige Einnahmen für die Kommunen.

### **Regularien von Berlin widersprechen dem EU-Recht**

Doch nicht nur die positive Entwicklung des Berlin-Tourismus dürfte akut gefährdet sein. Die Verbände sehen in einem generellen Vermietungsverbot einen Eingriff in das europäische Grundrecht auf freie Geschäftsausübung sowie die Dienstleistung europaweit bereitzustellen. Betroffen sind vor allem private Anbieter. Wer sich in den letzten Jahren mit der Sanierung maroder Gebäude und die Vermietung von Ferienwohnungen ein kleines Gewerbe aufgebaut hat, ist nun in der Existenz bedroht. Es gibt de facto keinen Bestandsschutz, Mitarbeiter stehen vor der Arbeitslosigkeit. Genehmigungen gibt es in Berlin sowieso nur im Ausnahmefall. Stephan la Barré, Mitbegründer der Apartment Allianz äußert sich mit deutlicher Kritik: „Mit dem vollen Inkrafttreten des Zweckentfremdungsverbotes im Mai dieses Jahres kämpfen wir nach wie vor um die Gleichbehandlung aller sogenannten Berliner Zweckentfremder und damit um den Fortbestand der Existenz der Ferienwohnungsbetreiber. Wir hoffen, dass die Einreichung der Beschwerde einen positiven Abstrahleffekt auf unsere Bemühungen hat und der Stadt Berlin ihre unsensible, wirtschaftsfeindliche Überregulierung auf kommunaler Ebene klar vor Augen geführt wird.“ Die Verbände lehnen aber nicht nur ein allgemeines Vermietungsverbot ab, sondern auch die übermäßigen Regularien für Dienstleister wie Vermittlungsportale und Buchungsplattformen. Auch hier findet in Berlin eine besonders restriktive Auslegung des Gesetzes statt. Portale, die sich ihrer Mitwirkungspflicht entziehen und keine vermieterrelevanten Informationen an die Bezirksämter preisgeben, können mit Bußgeldern bis zu 100.000 Euro belegt werden – für die Verbände ein klarer Verstoß gegen die „EU-Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr“.

#### **Pressekontakt:**

Pamela Premm, Tel. 01 78 - 4 07 76 95, E-Mail: presse@deutscher-ferienhausverband.de  
Geschäftsstellen-Leitung & politische Kommunikation: Michelle Schwefel, Tel. 01 51 - 68 13 90 93  
Deutscher Ferienhausverband e. V., Schillstraße 9, 10785 Berlin

## PRESSEMITTEILUNG



### **Verbände fordern faire Regelungen für Vermieter**

„Wir beobachten mit Sorge, dass Vermieter in Berlin seit Jahren für eine gescheiterte Wohnungsbau-Politik an den Pranger gestellt werden. Es gibt weder Bestandsschutz noch eine Existenzsicherung für gewerbliche Vermieter. Das ist absolut inakzeptabel“, erklärt Wann. „Hinzu kommen übertriebene Vorschriften für Vermieter in anderen Metropolen Europas, die kaum einzuhalten sind. Wir fordern klare Regelungen für ganz Europa, die eine positive Entwicklung der Branche ermöglichen und für alle Marktbeteiligten funktionieren.“ Die EU will in den nächsten Wochen das EU-Pilot-Verfahren eröffnen. In den Diskussionen mit den Mitgliedsstaaten wird es darum gehen, die lokalen Regularien in Einklang mit europäischem Recht zu bringen.

[-> Zur offiziellen Presseerklärung des EHHA](#)

(5.094 Zeichen)

### **Über den Deutschen Ferienhausverband e. V.**

Der Deutsche Ferienhausverband mit Sitz in Berlin wurde im Dezember 2013 gegründet und ist mit 18 Mitgliedern Deutschlands größter Branchenverband im Ferienhausesegment. Ziel des Verbands ist es, die Interessen der Ferienimmobilienbranche gegenüber Wirtschaft und Politik zu vertreten und Urlaubern durch die Entwicklung einheitlicher Qualitätsstandards Hilfestellung bei der Online-Buchung von Feriendomizilen an die Hand zu geben. Weitere Informationen unter [www.deutscher-ferienhausverband.de](http://www.deutscher-ferienhausverband.de)

### **Über Apartment Allianz Berlin e. V.**

Die Apartment Allianz Berlin e. V. wurde im Juni 2013 von elf Ferienwohnungsvermietern gegründet, um sich für den Erhalt von Ferienwohnungen in Berlin einzusetzen und die inhomogene Branche zu organisieren. Darüber hinaus möchte der Verein das Image nachhaltig verbessern. Denn die Betreiber möblierter Apartments sind eine Bereicherung für die Stadt. Die Initialzündung für die Vereinsgründung war das Zweckentfremdungsverbots-Gesetz, welches die Vermietung von Ferienwohnungen reguliert. Der Verein vertritt die Interessen von 70 Apartmentbetreibern, die 655 Apartments in Berlin repräsentieren. Sie beschäftigen zahlreiche Arbeitnehmer, sind eine starke Wirtschaftskraft und fördern den dezentralen Tourismus. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.apartmentallianz.net](http://www.apartmentallianz.net)

### **Pressekontakt:**

Pamela Premm, Tel. 01 78 - 4 07 76 95, E-Mail: [presse@deutscher-ferienhausverband.de](mailto:presse@deutscher-ferienhausverband.de)  
Geschäftsstellen-Leitung & politische Kommunikation: Michelle Schwefel, Tel. 01 51 - 68 13 90 93  
Deutscher Ferienhausverband e. V., Schillstraße 9, 10785 Berlin